

Bürgerbegehren »Brandmauer gegen Faschismus und Islamismus« gem. § 26 der Gemeindeordnung zum Thema »Keine städtischen Grundstücke für Erdoğan treue Moscheevereine!«

Wir beantragen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wuppertal über folgende Frage in einem Bürgerentscheid entscheiden:

Sind Sie gegen die Vergabe von städtischen Grundstücken (kein Verkauf, keine Überlassung in Erbpacht etc.) an Moscheevereine, die an die Dachverbände DITIB, ATIB und Millî Görüş (IGMG) angeschlossen sind, und die damit in Abhängigkeit von der türkischen Religionsbehörde Diyanet bzw. der Regierung Erdoğan und seiner Koalition aus islamistischer AKP und faschistischer MHP stehen?

Begründung: Leider haben unsere Forderungen nach effektiver Bekämpfung von islamistischen und faschistischen Strukturen seit dem mörderischen Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und der weltweiten Welle von Judenhass eine traurige Aktualität bekommen. Präsident Erdoğan solidarisiert sich offen mit der Hamas. Der Führer von Diyanet, Ali Erbaş, der Vorgesetzte, der in den DITIB-, ATIB- und Millî Görüş-Moscheen in Deutschland eingesetzten Imame, sagt öffentlich: Israel sei »wie ein rostiger Dolch, der im Herzen der islamischen Geographie« stecke. „Jerusalem gehört den Muslimen. Palästina und Gaza sind Heimatländer der Muslime und werden es bis zum Weltuntergang bleiben! Das zionistische Israel begeht in Gaza einen Völkermord mit seinen Angriffen, die auf einem schmutzigen und perversen Glauben basieren.“ Dieser offen gezeigte Antisemitismus und diese unverhohlene Kumpanei mit den Hamas-Mördern hat bei DITIB und Co. übriges keinerlei relevante Konsequenzen: Die Erdoğan- und Diyanet-treuen Moscheevereine verzichten wieder einmal darauf, ihren Vorgesetzten aus Ankara öffentlich zu widersprechen. Nach wie vor werden auch die Genozide an den Armenier*innen, Griech*innen, Aramäer*innen und Kurd*innen geleugnet. Auch die Frauenfeindlichkeit von Diyanet ist unerträglich: Auf die Frage »Hat ein Ehemann das Recht, seine Frau zu schlagen?« wurde auf der Diyanet-Website kürzlich folgende Antwort gegeben: »Erlaubt sind Schläge, die die Frau nicht verletzen, keine Narben hinterlassen und nicht das Gesicht treffen.«

Kostenschätzung: Die Durchführung der verlangten Maßnahme verursacht keine weiteren Kosten.

Vertretungsberechtigte: 1. Jens Petersen, Sattlerstr. 15a, 42105 Wuppertal; 2. Mira Lehner, Fingscheid 5, 42285 Wuppertal

Unterschriftenliste – Eintragungsberechtigt sind alle wahlberechtigten Deutschen und andere EU-Bürger ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Wuppertal

Persönlich und handschriftlich, leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	PLZ	Ort	Straße	Haus Nr.	Unterschrift	Vermerke der Gemeinde
1					Wuppertal				
2					Wuppertal				
3					Wuppertal				
4					Wuppertal				
5					Wuppertal				

Ein Zusatz oder Vorbehalt ist unzulässig, das Stimmrecht darf nur einmal ausgeübt werden. Die erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur für das Verfahren des Bürgerbegehrens genutzt werden.

Es wird bescheinigt, dass die vorstehend unter den lfd. Nummern Eingetragenen am Eintragungstag stimmberechtigt waren.

Wuppertal, den

Der Oberbürgermeister

Unterschriftenlisten bitte zurück an »Gathe für alle« c/o Die PARTEI Schreinerstraße 4, 42105 Wuppertal.

Weitere Sammelstellen: Schmitz' Katze, Hochstraße 23, 42105 Wuppertal.

Tacheles, Rudolfstraße 125, 42285 Wuppertal, AZ Markomannenstr. 3, 42105 Wuppertal, K 49 Lothringerstr. 49, 42105 Wuppertal,

Weitere Informationen und Unterschriftenlisten zum Runterladen: <https://az-wuppertal.de/>

Kontakt: gathe-fuer-alle@riseup.net

(Dienstsiegel)

Im Auftrag